Die allgemeine Reichweite und Nutzung von Radio, Fernsehen und Presse

Autor(en): **Steinmann, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales**

Band (Jahr): **- (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790482

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die allgemeine Reichweite und Nutzung von Radio, Fernsehen und Presse

Das Berichtsjahr 1976

Das Jahr 1976 war für den +SRG-Forschungsdienst ein intensives Forschungsjahr. Die kontinuierliche Publikumsforschung erbrachte zu allen Fernsehsendungen Beachtungs- und Beurteilungsdaten und über das Radio quartalsweise umfassende quantitative Ergebnisse über die Hörerbeteiligung. Im Rahmen beider Forschungsprojekte wurden insgesamt 112 "ad hoc-Studien" durchgeführt. Sie betrafen die verschiedensten Sendungen und Themenbereiche von Radio und Fernsehen. Neben der Bearbeitung der kontinuierlichen Forschung befasste sich der Forschungsdienst aber auch mit grösseren und eigenständigeren Forschungsthemen. So wurden Studien durchgeführt über: die Rätoromanen als Hörer und Zuschauer, die Radio- und Fernsehgewohnheiten der Gastarbeiter in der Schweiz, die Olympischen Sommer- und Winterspiele an Fernsehen und Radio, eine qualitative Kinderstudie, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen, München, das Image von Radio und Fernsehen bei seinem Publikum und die Nationalratswahlen 1975. Ein grosser Teil dieser Forschungsprojekte zieht sich allerdings noch in das Jahr 1977 hinein und wird im Jahre 1977 oder gar 1978 publiziert.

Es ist an dieser Stelle vollständig ausgeschlossen, eine umfassende Uebersicht über den gesamten Anfall an Untersuchungsergebnissen des Jahres 1976 zu erbringen. Um jedoch einen kleinen Einblick in die Art der Forschung zu geben, seien zwei allgemeine Untersuchungsergebnisse herausgepickt, welche allerdings deutlich den Stellenwert von Radio und Fernsehen im täglichen Leben der Schweizer

signalisieren. Es sind dies die Ergebnisse aus den Jahresberichten der Hörerforschung zur allgemeinen Reichweite und Nutzung von Radio, Fernsehen und Presse.

1. Die Reichweite von Radio, Fernsehen und Presse

Unter Reichweite versteht man in der Publikumsforschung den weitesten Kreis der Hörer, Zuschauer oder auch Leser, welche Radio, Fernsehen oder die Presse im Laufe eines Tages erreichen. Allerdings gilt es vorgängig zu definieren, was man unter "gehört", "geschaut" oder "gelesen" zu verstehen hat. Im Einklang mit ähnlichen ausländischen Untersuchungen definieren wir die Reichweite als jene Zuschauer, Hörer oder Leser, welche täglich mindestens eine Viertelstunde oder mehr Radio gehört, ferngesehen oder gelesen haben. Die untenstehende Tabelle fasst nun diese Reichweiten für die Berichtsjahre 1975/76 bzw. 1976/77 für alle drei Regionen zusammen. Das Berichtsjahr der Hörerforschung geht dabei jeweils vom 1. April bis 31. März. Die dargestellten Werte beziehen sich auf einen Durchschnittswerktag und basieren in der deutschen und französischen Schweiz auf ca. 4'000 und in der italienischen Schweiz auf 2'600 repräsentative Stichtagsinterviews. 1 % entsprechen in der deutschen Schweiz 35'000 Personen, in der französischen 11'000 Personen und in der italienischen Schweiz 2'000 Personen über 15 Jahren.

Tabelle 1 :

TAGESREICHWEITEN VON RADIO, FERNSEHEN UND PRESSE

an einem Durchschnittswerktag (Montag - Freitag)
der Gesamtbevölkerung in der Schweiz (ab 15 Jahren)

Deutsche Schweiz	1975/76 %	1976/77 %
Radio insgesamt (inkl.TR)	80,8 →	77,3
RDRS 1 (Radio und TR)	72,0 →	69,0
RDRS 2	4,7 →	2,6
Sonstige Schweizer Sender	2,6	2,1
Südwestfunk 1	12,8	12,4
Sonstige ausländ. Sender	9,3	9,1
Lesen insgesamt	71,7	70,3
Fernsehen insgesamt	62,6	61,6
Deutschschweizer Fernsehen	52,8	51,1
ARD (Deutschland 1)	17,1	16,0
ZDF (Deutschland 2)	10,7	10,7
Andere	4,5 →	6,1

Französische Schweiz	1975/76 %	1976/77 %
Total radio (TDF inclus)	67,2	68,1
RSR 1 (Radio et TDF)	52,4	53,4
RSR 2	2,4 →	1,3
Autres émetteurs suisses	5,0	4,5
Emetteurs étrangers	20,2	20,7
Total lire	47,6	47,5
Total télévision	64,5	64,3
Télévision Suisse romande	43,4	43,8
Autres émetteurs télév. suisses	4,4 →	5,9
Télévision Française 1	15,5 →	12,4
Antenne 2	12,9 →	14,5
France Régions 3	8,5 →	13,2
Autres émetteurs télév. étrangers	0,9	0,7

Italienische Schweiz	1975/76 %	1976/77 %
Totale radio (anche FD)	78,8	76,8
RSI 1 (radio e FD)	75,3	73,3
RSI 2	0,9	0,6
Altri programmi svizzeri	2,9	2,7
Programmi dell'estero	4,6 →	3,2
Totale leggere	62,2 →	57,3
Totale televisione	74,1	72,6
Telev.Svizzera italiana	61,6	59,3
Televisione Deutschschweiz	5,0	5,2
Telev. Suisse romande	1,4 →	2,3
Televisione RAI 1	19,5	19,9
Televisione RAI 2	6,5 →	4,7
Altri	0,2	0,5

→ statistisch signifikant

Quelle : +SRG-Hörerforschung, Jahresberichte 75/76, 76/77

In der deutschen Schweiz erreicht das Radio täglich 77,3 % der Bevölkerung (über 15 Jahren), wobei RDRS 1 69,0 % und RDRS 2 nur 2,6 % pro Tag. 70,3 % der Bevölkerung liest mindestens eine Viertelstunde eine Zeitung oder eine Zeitschrift und 61,6 % sieht mindestens eine Viertelstunde fern, wovon 51,1 % das Deutschschweizer Fernsehen. Im Gegensatz zu den übrigen Regionen, wo sich beim Radio die Konkurrenz ziemlich gleichmässig auf alle Sender verteilt, ist in der Deutschschweiz der SWF 1 mit 12,4 % der Hauptfavorit. Beim Fernsehen wird die ARD immer noch mit 16,0 % dem ZDF mit 10,7 % vorgezogen. Allerdings gilt es hier zu bedenken, dass ARD bei ca. 83 % und ZDF bei ca. 65 % der deutschschweizer Bevölkerung empfangen werden kann.

In der französischen Schweiz erreicht das Radio täglich 68,1 % der Bevölkerung, wobei RSR 1 53,4 % und RSR 2 nur 1,3 % pro Tag. 47,5 % der Bevölkerung (über 15 Jahren) liest mindestens eine Viertelstunde eine Zeitung oder eine Zeitschrift und 64,3 % sieht mindestens eine Viertelstunde fern, wovon 43,8 % das Fernsehen der Suisse romande. Beim Radio verteilt sich die Auslandsreichweite ziemlich regelmässig auf die verschiedenen Sender auf. In der französischen Schweiz ist aber vor allem die Konkurrenz beim Fernsehen relativ stark. Hier haben sich gegenüber früher einige signifikante Verschiebungen ergeben, welche die eingreifenden Programmstrukturveränderungen in Frankreich widerspiegeln.

In der italienischen Schweiz erreicht das Radio wie in der deutschen Schweiz praktisch 77 %. Der wichtigste Sender ist eindeutig RSI 1 mit 73,3 %. RSI 2 mit 0,6 % und die übrigen Sender sind von absolut untergeordneter Bedeutung. 57,3 % lesen mindestens eine Viertelstunde pro Tag. Die Reichweite des Fernsehens beträgt 72,6 % (wobei TSI 59,3 %) und übersteigt damit die übrigen Regionen. Die Konkurrenz besteht hier vor allem in der RAI 1, aber auch zum Teil in den übrigen Schweizer Sendern.

Die statistisch signifikanten Verschiebungen zwischen 1975 und 1976 sind nur gering, wobei allerdings der signifikante Hörerschwund beim ohnehin wenig beachteten 2. Programm in der deutschen und französischen Schweiz um beinahe 50 % zu Bedenken Anlass gibt. Die Stabilität der Werte ist vor allem beim Fernsehen auffallend (mit Ausnahme der erwähnten Verschiebungen in der Suisse romande).

2. Die Nutzung von Radio, Fernsehen und Presse

Die Tagesreichweite besagt zwar, wieviele Leute durch die Medien erreicht werden, sagt jedoch nichts über die Intensität der Nutzung dieser Medien aus. Da die Hörerforschung in der Schweiz als Tagesablaufstudie konzipiert ist, lässt sich aus den Ergebnissen berechnen, wieviel Zeit im Durchschnitt eine Person für die Nutzung der verschiedenen Medien — aber auch für andere Tätigkeiten — im Tag aufwendet. Diese sogenannten Time-Budget-Berechnungen werden von uns regelmässig durchgeführt, da diese Werte die Entwicklung der Nutzung der einzelnen Medien widerspiegeln. In der vorliegenden Tabelle wurden zur Bildung eines gesamtschweizerischen gewichteten Durchschnittes sämtliche übrigen, also nicht Schweizer Sender, zusammengefasst.

Tabelle 2 :

DIE NUTZUNG DER MEDIEN

Medianutzung pro Durchschnittswerktag (Montag - Freitag) in Minuten Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren

Schweiz (gewichteter Durchschnitt)	75/76	76/77	Deutschschweiz	75/76	76/77	Suisse romande	75/76	76/77	Svizzera italiana	75/76	76/77
TV Gesamt	83	84	TV Gesamt	75	76	Total TV	102	104	Totale TV	117	114
Schweizer TV [1]	51	51	Deutschschweiz	49	49	Suisse romande	51	53	Svizzera italiana	83	77
Andere Sender	32	33	Andere Sender	26	27	Autres émetteurs	51	51	Altre trasmissioni	34	37
Lesen	45	42	Lesen	50	47	Lire	33	30	Leggere	36	30
Radio Gesamt	138	132	Radio Gesamt	140	133	Total Radio	128	127	Totale radio	161	154
1. Programm	99	94	RDRS 1	102	95	RSR 1	81	82	RSI 1	150	141
2. Programm	4	2	RDRS 2	4	2	RSR 2	3	2	RSI 2	1	1
Andere Sender	35	37	Andere Sender	34	36	Autres émetteurs	44	43	Altre trasmissioni	10	12

1) nur 1. Senderkette

Quelle : +SRG-Hörerforschung, Jahresberichte 75/76 , 76/77

Gesamthaft verwenden die Schweizer im Durchschnitt mehr als 4 Stunden (258 Minuten) für die Nutzung aller Massenmedien. Allerdings heisst dies nicht, dass sie daneben nichts anderes tun oder auch zwei Medien gleichzeitig nutzen können: zum Beispiel gleichzeitig Radio hören und Zeitung lesen.

An der Spitze der Nutzung steht in der Schweiz – gerade wegen der Möglichkeit anderer Tätigkeiten – das Radio mit 2 Stunden 12 Minuten pro Tag, an zweiter Stelle steht das Fernsehen mit 1 Stunde 24 Minuten und an dritter Stelle das Lesen von Tageszeitungen und Zeitschriften mit 42 Minuten. Die Werte blieben im Jahr 76/77 gegenüber dem Vorjahr beim Fernsehen praktisch gleich, so auch beim Lesen und Radio hören, wo sie nur minim abgesunken sind. Zum Aufsehen mahnt allerdings die Tatsache, dass sich die bereits vorher minoritäre Nutzung des 2. Programms um die Hälfte reduziert hat und zwar auf 2 Minuten (bezogen auf die Gesamtbevölkerung). Bezogen auf den weitesten Hörerkreis des 2. Programms ist es allerdings ungefähr 1 Stunde 20 Minuten. Daraus kann der Schluss gezogen werden, dass das 2. Programm primär unter einem Hörerschwund leidet und dass die verbleibende Minorität von ca. 1 bis 2 % Hörern das 2. Programm beinahe so stark nutzt wie das 1. Programm.

Die Gesamtmedianutzung ist in der deutschen Schweiz (256 Minuten) und in der französischen Schweiz (261 Minuten) praktisch gleich, dagegen nicht in der italienischen Schweiz, wo beinahe 5 Stunden pro Tag und Person im Durchschnitt für die Massenmedien aufgewendet werden (298 Minuten). Allerdings werden die einzelnen Medien in den drei Regionen unterschiedlich genutzt, wobei die grundsätzliche Reihenfolge Radio, Fernsehen, Presse dieselbe bleibt.

Die Deutschschweizer liegen in ihrem "Radiokonsum" zwischen der französischen und der italienischen Schweiz. Dagegen sehen sie deut-

lich weniger fern als die übrigen Schweizer. Interessanterweise finden wir dafür bei den Deutschschweizern signifikant höhere Werte bei der Pressenutzung als in den übrigen Regionen.

Die Welschschweizer liegen in ihrem "Fernsehkonsum" zwischen der deutschen und der italienischen Schweiz, wobei hier jedoch das ausländische Fernsehen praktisch gleichviel genutzt wird wie der Schweizer Sender. Interessant ist, dass die Fernsehnutzung (ähnlich wie in der deutschen Schweiz) gegenüber der Vergleichsperiode praktisch gleich geblieben ist. Dasselbe gilt in der Westschweiz auch für das Radio.

Die Tessiner favorisieren eindeutig die elektronischen Massenmedien, wobei allein die Nutzung der SRG-Sender die Gesamtnutzung der jeweiligen Medien in den übrigen Regionen überschreitet (Ausnahme TVSR). Im Gegensatz zum Fernsehen konzentriert sich dabei die Radionutzung beinahe ausschliesslich auf das 1. Programm von RSI.

Selbstverständlich liessen sich diese Tabellen noch differenzierter kommentieren, insbesondere was die Ursache dieser verschiedenen Differenzen anbelangt. Publikumsforschung sollte ja nie bei der Erhebung der quantitativen Fakten stehen bleiben, sondern eben auch nach den Gründen dieser Fakten fragen. Hier führt allerdings nur ein differenzierter Ansatz zum Ziel, und differenziert heisst hier eingehen auf die einzelnen Sendungen, ihre gegenseitige Verknüpfung zur Programmstruktur und ihre Programmplacierung im Verhältnis zu den ausländischen Programmen. Es heisst aber auch, sich detailliert mit den Interessen und Wünschen des Publikums auseinandersetzen. Aus diesen Gründen legen wir ja auch das Schwergewicht unserer Forschungstätigkeit auf Untersuchungen zu einzelnen Sendungen, Themenbereichen und Programmstrukturen. Wir glauben, dass in dieser Beziehung im Jahre 1976 doch Einiges getan wurde.

PD Dr. M. Steinmann